Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM - Magdeburg

Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

1. Grundlagen

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist Träger des „Theaterpreises des Bundes 2019“ und ausgezeichnet durch die Internationale Kinder- und Jugendtheaterorganisation „ASSITEJ“ für seine engagierte Arbeit für alle Generationen. Hervorgehoben wird, dass das Puppentheater die Themen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen aufgreift und weiterdenkt.

Das Puppentheater Magdeburg reflektiert seinen Auftrag als Theater für die Gesellschaft und wirkt weit über den lokalen Kontext hinaus.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken. Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg. Vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der Villa p. die ständige, für die Öffentlichkeit bestimmte Figurenspielsammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernehmen das Puppentheater und die Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, die eine steigende Bedeutung und Nachfrage erfährt.

Die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung wurde mit einem immer größeren Stellenwert unter anderem in den Theaterverträgen zwischen dem Land und der Kommune verankert. Die öffentliche Förderung ist Garant dafür, dass alle Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Auch im Jahr 2022 wurde das Puppentheater der Stadt Magdeburg vor außergewöhnliche, nicht planbare Probleme gestellt, die es, in zahlreichen zusätzlichen Arbeitsstunden, neben dem Theatergeschäft zu bewältigen galt. In den Monaten Januar bis März galten nach wie vor Corona-Auflagen, die das Haus zwangen mit einer um 50 % reduzierten Platzkapazität umzugehen. Ab dem Herbst 2022 wiederum galt es mit erheblichen Ausfällen bei den Vorstellungen umzugehen, die durch die Grippewelle und die Verbreitung des RS-Virus zu Absagen von Schulen und Kindertagesstätten führten, aber auch durch Erkrankungen von Mitarbeitern.

Trotz aller Widrigkeiten gelang es dem Puppentheater im Jahr 2022 von den geplanten 50.000 Besuchern 44.000 bis zum Ende des Jahres zu erreichen. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Haus auch in Zukunft wieder die Zahl von mind. 50.000 Besuchern erreichen wird, da kein Rückgang im Nachfrageverhalten der Besucher zu verzeichnen ist.

Darüber hinaus galt es die Folgen der Inflation zu bewältigen, die durch den Ukrainekrieg beschleunigt wurde und der selbst zu tiefen menschlichen Verunsicherungen geführt hat.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Spielplan und Repertoire

Im Jahr 2022 konnte sich der Spielplan des Puppentheaters Magdeburg trotz allem - wieder mit vielen Premieren, einer Uraufführung und seinem umfangreichen Repertoire - entfalten. Neugierig und sehr gern nahm das heterogene Publikum die Angebote dieses wichtigen Ortes der Kultur und der kulturellen Bildung an. Einige Spuren hinterließ die COVID-19-Pandemie aber dennoch im Jahr 2022. So konnte ein Auftragswerk - eine wichtige Arbeit im Bereich Kindertheater - leider nicht zur Uraufführung gebracht werden.

Premieren: 6 Inszenierungen

- davon drei für Erwachsene

Am 26. Mai kam das Stück „DIE FRAU VON FRÜHER“ von Ronald Schimmelpfennig zur Premiere. Inszeniert vom Hausregisseur Leonhard Schubert, bereits im Vorjahr unter eingeschränkten Möglichkeiten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie geprobt, fand dieser vorzüglich morbid-humorige Theatertext nun sein öffentliches Publikum. Das zeitgenössische Theaterstück mit dem Mittel Handpuppe zu erzählen, wurde im Publikum mit großem Anklang angenommen.

Mit dem Hofspektakel bietet das Puppentheater jedes Jahr im Sommer ein besonderes Theatererlebnis an, das beim Publikum äußerst beliebt ist. Für den Sommer 2022 konnten wir ein Künstlerpaar gewinnen, das auf spektakuläre und einmalige Weise Theater mit pyrotechnischen Elementen verbindet: Gemeinsam mit der Autorin hat das Regieteam sich in Filmkunst und Dramengeschichte umgeschaut und eine Collage zu einem Thema zusammengestellt: der Liebe. Das „FEUERWERK DER LIEBE“ war ein pompöses, erotisches, glamouröses Hofspektakel mit viel Feuerwerk im Puppentheater-Sommerhimmel. Diese Uraufführung war ein gelungener Abschluss der Spielzeit 2021/22 und ein charmanter Begleiter für unser Publikum in den Sommer.

„MÄDCHEN IN NOT“ war die erste Premiere der Spielzeit 2022/23 - mit dem Spielzeitmotto „ZURÜCK AUF LOS“. Am 4. November feierte dieses Projekt seine Premiere. Gewonnen wurde der renommierte Regisseur Nis Søgaard, der diese Inszenierung zum Thema des

Selbstverständnisses der Frau in unserer Gesellschaft auf der Bühne umsetzte. In den Publikumsgesprächen, die nach den Vorstellungen angebotenen wurden, und in Kritiken der Presse zeigte sich, dass die geheimnisvolle und bildhafte Inszenierung viel auslöste:

„Ein kleines bisschen Horror-Show steckt drin, in dieser Wundertüte. […] Dieses Theater birgt ein Restgeheimnis, zum Entschlüsseln auf dem Nachhauseweg."
Wolfgang Schilling, MDR KULTUR, 05.11.2022

- für unsere Kinder

Der sehr renommierte Professor für Puppenspielkunst an der Hochschule „E. Busch" in Berlin, Hans Jochen Menzel konnte als Regisseur für die theatrale Umsetzung eines besonderen Kinderbuchs von Julia Friese gewonnen werden: Am 22. Januar 2022 kam „ALLE SEINE ENTLEIN" zur Premiere. Zauberhafte Handpuppen erzählen die Geschichte. Das Stück ist ein fröhliches Kindertheater-Erlebnis über eine außergewöhnliche Patchwork-Familie, nie gestillten Hunger und große Zuneigung.

Am 26. Februar, nur zwei Tage nach Kriegsbeginn in der Ukraine, kam „DER MANN, DER EINE BLUME SEIN WOLLTE" für Menschen ab vier Jahren zur Premiere. Der Theaterkritiker Tobias Prüwer schrieb dazu auf Twitter:

„Auf höchstem Level animierte Figuren, pure Fantasie in der Inszenierung und die Botschaft, dass Männer auch Blumen sein können - jedeR wer sie will. War unsicher, unsicher, ob man in diesen Zeiten Kultur ‚darf'. Ich glaube nun, man muss. Inszenierungen wie diese sind das Gegengift zu aller Verrohung."

Die Geschichte einer Metamorphose wird ohne Worte erzählt, drei Puppenspieler*in animieren dabei extrem feingliedrige Puppen der bekannten Puppenbauer*in Barbara und Günter Weinhold.

Die für den 14. Mai 2022 geplante Uraufführung einer Auftragsarbeit an den erfolgreichen, bekannten und geschätzten Kinderliteraturautoren Martin Baltscheit „DIVA - EIN HUNDEABENTEUER" konnte leider aufgrund von Covid-19-Erkrankungen einiger Kolleg*in im Puppentheater nicht geprobt und damit zu unserem sehr großen Bedauern für das junge Publikum (ab 6 Jahren) nicht zur Aufführung gebracht werden. Hier hatte die Pandemie eine sehr große Auswirkung auf unseren Spielplan.

In der Vorweihnachtszeit 2022 wurde dem jungen Publikum (ab 4 Jahren), ihren Pädagog*innen und Familien in über 40 Vorstellungen „DIE GOLDENE GANS" in der Regie von Pierre Schäfer präsentiert. Sage und schreibe 17 bunte und verrückte Puppen aus dem

Atelier der Puppenbauer*in Barbara und Günter Weinhold fanden sich in einem bunten Reigen zusammen, um das altbekannte Märchen für Kinder neu zu erzählen.

und 3 Abende im Sonderformat

Nach dem Start des kleinen Formats „Abendgedanken", das im Jahr zuvor mit einem ersten Abend eine Reihe eröffnete, die in der Dramaturgie entwickelt und mit den Ensemblepuppenspieler*innen umgesetzt wurde, konnten dem Publikum weitere präsentiert werden.

Diese kleinen Abende sind eine merkliche Auseinandersetzung mit dem Motto der aktuellen Spielzeit - in der ersten Jahreshälfte: »irgendwas mit WALD«. Welche Bücher gehen über die Tische des Theaters, welche Inhalte werden geteilt, welche Lieder gesungen? - Mit Humor oder assoziierend, aber immer vom Motto ausgehend, waren die „Abendgedanken" auch ein Blick in Auseinandersetzung mit Themen unserer Zeit. Das Live-Hörspiel „FUCHSGRENZE" war der zweite Abend zur Spielzeit (19. Februar 2022). Die szenische Lesung von der Lyrik „BUCHSTABENREGEN" war ein Streifzug durch das Blattwerk der Sprache - und tauchte ein ins Grün der poeto-politischen Literatur (23. April 2022).

Solidarität mit der Ukraine

Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine wollten wir Theatermacher*innen uns mit unseren Mitteln solidarisieren. Am 13. März gaben wir die Benefiz-Vorstellung „DAS KATZENHAUS" - eine Repertoireinszenierung. Im auf die veränderte Situation reagierenden Benefiz-Abend „VON ZEIT ZU ZEIT IST ES ZEIT" standen die lyrischen Texte des 1987 geborenen politisch engagierten Dichters, Schriftstellers, Essayisten und Übersetzers aus der Ukraine Andrij Lyubka im Zentrum. Über seinen Verleger und Übersetzer im deutschsprachigen Raum hatten wir Kontakt zum Poeten, der weiterhin in der Ukraine lebt. Berührt vom Zusammenspiel seiner spitzen Texte voller Stacheln mit den poetischen Bildern, die unsere Puppenspieler*innen mit einer Puppe schufen, war unser Publikum, berührt von einem Theater, das Lyrik aus der Ukraine zu Gehör bringt, war Andrij Lyubka.

Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel"

Das 13. internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel" wurde - nach zwei pandemiebedingten Verschiebungen - in die Spielzeit 2021/22 integriert. Es gelang dem - einst 2019 gefassten - konzeptionellen Motto „BESTE FREUNDE" nicht nur treu zu bleiben, sondern in drei Akten, also in drei Zeitabschnitten, auch zu leben. Nach dem ersten Akt bereits im November 2021 wurden auch der zweite und dritte Akt in den Spielplan 2021/22 integriert.

Im zweiten Akt im März 2022 wurden sechs Produktionen aus drei Ländern, darunter deutsche Erstaufführungen präsentiert. Beim finalen Akt im Juni 2022 war das Publikum begeistert über die acht sehr verschiedenen Arbeiten von Künstler*innen aus fünf verschiedenen Ländern. L'ENFANT der französischen Theatergruppe *Théâtre de l'Entrouvert*, AXE der belgischen Compagnien *Gare Centrale* und *Une Compagnie* sowie LA CONQUÊTE von *La compagnie à* waren ebenfalls deutsche Erstaufführungen.

Figurensammlung „Villa p" 2022

Seit 2012 gehört die Figurensammlung zum Puppentheater Magdeburg. Auf über 600 Quadratmetern beherbergt sie mehr als 1000 Puppen. Hier haben Besucher die Möglichkeit, die Geschichte des Puppenspiels von seinen Anfängen über die politischen und kulturellen Systeme bis zum heutigen Tag nachzuvollziehen. Zusätzlich finden in 3 Räumen wechselnde Sonderausstellungen statt.

Bis Sommer 2022 war in den Sonderausstellungsräumen „FLIEGENDE AFFEN UND ANDERE KINDERZIMMERGEHEIMNISSE" zu besichtigen. Diese Sonderausstellung zeigte inszeniertes und mechanisch animiertes Spielzeug und Foto-Collagen. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Künstler*inpaar Marlis Hirche und Oliver Dassing und dem Ensemblemitglied Florian Kräuter. Man kann diese Ausstellung als Erlebnisausstellung bezeichnen: In einem Raum konnten die Menschen verweilen, an einer geheimnisvollen Tür den Erinnerungen vergangener Kindheiten lauschen, im zweiten Raum gab es außergewöhnliche Puppenstuben-Welten in einem riesigen Glashaus zu betrachten. Den größten Zuspruch bei den kleinsten Ausstellungsbesuchern fand der dritte Ausstellungsraum mit einem riesigen geheimnisvollen Affen, der sich inmitten von vielen anderen Plüschtieren wie von Zauberhand selbstständig bewegte.

Der große Höhepunkt im Ausstellungsjahr 2022 war zweifellos die Gast-Ausstellung „POESIE UND VERSTAND - Eine Widmung an Novalis". Die Ausstellung war von der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), im Rahmen des Novalis-Jahres 2022 (Friedrich von Hardenberg wurde im Mai 1772 geboren) konzipiert und vom künstlerischen Leiter Frank Bernhardt in Teilen an das Puppentheater Magdeburg geholt worden. Für ihre künstlerische Widmung hatten sich die Künstlerinnen und Künstler mit philosophischen, poetischen und naturwissenschaftlichen Texten des Dichters, Juristen und Geologen auseinandergesetzt und Skulpturen, Malereien, Stickereien, Grafiken und textile Objekte geschaffen. Umrahmt wurde die Ausstellung durch eine grafische Wandgestaltung der Ausstellungsräume, die sich von den Versen, Gedichten und Betrachtungen junger Autorinnen und Autoren inspirieren ließ.

Die Ausstellung „POESIE UND VERSTAND - Eine Widmung an Novalis“ lief in den Räumen des Puppentheaters vom 09. September bis 31. Oktober 2022. In ihrem Rahmen fand ein halbtägiger Workshop zu Novalis für ein Gymnasium statt und an 3 Wochenenden wurden Grafik-, Gestaltungs- bzw. Druckworkshops für Familien angeboten, die von den Künstler*innen der Ausstellung angeleitet wurden.

Auch in 2022 konnte das szenische Format eines spielerischen Umgangs mit der Sammlung, die „SCHNITZELJAGD“, wieder regelmäßig vor Publikum gespielt werden, beinah jede Vorstellung war 2022 ausverkauft. Auch die szenischen Villa p.-Formate aus der Reihe „nah dran“, „Rosa statt grau“ (ein Abend zu Rosa Luxemburg) und „Pappmaché und Rote Beete“ (ein Abend zu Jutta Balk) wurden mehrfach gespielt.

Villa p. / Museumspädagogische Angebote:

Gemeinsam mit der Oskar-Kämmer-Schule wurden neue Methoden für höhere Altersklassen ausgetestet. Mittels Handykamera wurden Figuren aus der Figurenspielsammlung digital animiert.

In anderen Formaten entwickelten Kinder und Jugendliche eigene Geschichten. Für diese gestalten sie eigene Puppen aus Altpapier. Unsere Figurenspielsammlung ist dabei Impulsgeberin für die Gestaltung eigener Figuren. Besonders in der Weihnachtszeit wurde mit einer „Weihnachtsedition zu SCROOGE“ junges Publikum aufgefangen, das keine Karten mehr für die Vorstellung „SCROOGE“ bekommen hatte.

Kulturell-ästhetische Bildung

Theaterpädagogik Puppentheater Magdeburg

Zu den Schwerpunkten der theaterpädagogischen Arbeit des Puppentheaters Magdeburg zählen einführende und vertiefende Workshops zu den Inszenierungen und Formaten, die eine aktive Beteiligung am Theater, seinen Themen, Diskursen, Denk- und Spielräumen ermöglichen.

Die Theaterpädagogik trägt dazu bei, das Verständnis für das Puppen- / Figuren- & Objekttheater bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (insbesondere Pädagog*innen) zu öffnen und zu vertiefen. Dies geschieht u. a. durch inszenierungsbegleitende Vor- und Nachbereitungs-Workshops, Pädagog*innen-Fortbildungen, außerschulische Angebote und exklusive Einblicke hinter die Kulissen und die Gewerke sowie Menschen, die am Theater tätig sind (z. B. über das Format „Making-Of“).

Theaterpädagogische Angebote als unmittelbare Reaktion auf die Zeit:
Im Fokus der theaterpädagogischen Arbeit stand das gemeinsame (Wieder-) **AUFBLÜHEN** nach den coronabedingten Einschränkungen und Maßnahmen, die einen echten Kontakt erschwerten. Auch 2022 wurde deutlich, welchen Stellenwert Theater (schauen und spielen) für unterschiedliche Zielgruppen haben kann. Es bietet Orientierung, in der sich verändernden Gesellschaft zurecht zu finden und gibt Impulse mit den Unwägbarkeiten unserer Zeit umzugehen.

Die vielfältigen theaterpädagogischen Angebote sowohl im schulischen als auch außerschulischen Kontext, verstehen sich auch als unmittelbare Reaktion auf die Zeit während und nach Corona. So meldeten uns Kontaktpädagog*innen zurück, dass die Kinder weitaus unsicherer und ängstlicher gegenüber anderen Kindern seien als vor Corona. Über zusätzliche inszenierungsbezogene Spiel- und Entdeckungsangebote im Foyer des Puppentheaters ermutigen wir (besonders) junge Zuschauer*innen spielerisch wieder in Beziehung zu treten.

Die Theaterpädagogik versteht sich im Sinne eines ressourcenorientierten Ansatzes als Impulsgeberin, Wegbegleiterin und Unterstützerin.
Über interdisziplinäre Methoden ermöglichen wir unterschiedlichen Zielgruppen eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen der Inszenierungen.
Beispiele: Im Rahmen der Nachbereitung zu „DER MANN, DER EINE BLUME SEIN WOLLTE“ (ab 4 Jahren) entwickeln die Kinder ein Selbstbild zum Aufblühen. Sie lernen dabei ihre Gefühle und Bedürfnisse auf ihre Weise zu kommunizieren und verstehen zu lernen. Sie erleben, wie spannend das Anderssein sein kann.

Im Rahmen der Vorbereitung der Neuinszenierung „WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE“ (ab 10 Jahren) fand eine intensive Auseinandersetzung mit der Premierenklasse u.a. mit dem Thema Zivilcourage statt. In dem Projekt „KINDER, DIE ÜBER ZÄUNE SCHAUEN“ entwickelten die Kinder eine interaktive Ausstellung, die 2023 im Rahmen der Vorstellungsreihe gezeigt wurde.

KinderKulturTage 2022:
In der Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule wurden zum nunmehr 8. Mal die KinderKulturTage realisiert. 2022 standen sie unter dem Motto „WUNDERSAM - säen. wundern. staunen“ (siehe auch Abschnitt Jugendkunstschule).

Im Vorfeld wurden zwei von vier Langzeitprojekten durch die Theaterpädagogik entwickelt und mit 20 Einrichtungen der Stadt Magdeburg realisiert. Im Rahmen des Projektes „DU.WUNDER.BLUME“ entstand ein theatralisches Bühnenprogramm, das von, mit und durch Kinder (ab 3 Jahren) entwickelt und bei der Eröffnung der KinderKulturTage im

September 2022 präsentiert wurde. Die Kinder setzen sich dabei auf unterschiedlichen, künstlerischen Wegen mit dem WACHSEN auseinander.
Eine Wundertüte mit einer bunten (Samen-)Mischung gab den Impuls für diese vielfältigen, kreativen Projekte.

Arbeit mit Multiplikator*innen:

Im Rahmen der KinderKulturTage 2022 wurde auch die Kooperation mit der FIT-Akademie in Magdeburg ausgebaut: 20 Erzieher*innenschüler*innen entwickelten gemeinsam mit der Theaterpädagogik sechs Spielstationen zum Thema AUFBLÜHEN. Im Rahmen der Kick-Off-Veranstaltung zu den KiKuTa (01.06.2022) „ICH PFLANZ DIR EINE" konnten die Stationen von Kindern und deren Familien probiert werden.

Im Februar 2022 fand ein Handpuppenbauworkshop für 15 Pädagog*innen statt, nachdem er Corona bedingt bereits zwei Mal verschoben werden musste. Die Teilnehmer*innen lernten mit Hilfe einer externen Dozentin für Puppenbau Handpuppen aus Alltagsmaterialien und Schaumstoff herzustellen. Im Anschluss des zweitägigen Intensivworkshops erhielten sie praktische Impulse für den Transfer in den jeweiligen Berufsalltag.

Im Rahmen der Fortbildung „IMPULSE" erhielten die Pädagog*innen praktische Einblicke in die Neuinszenierungen und die theaterpädagogischen Angebote der neuen Spielzeit. Dieses Format wird zu jeder Spielzeit neu konzipiert. Dabei kommen die Pädagog*innen untereinander und mit den Mitarbeiter*innen des Puppentheaters ins Gespräch über gesammelte (Theater-) Erfahrungen und (Stück-)Wünsche.

Die Nachfrage auf Seiten der Erzieher*innen-Ausbildungsstätten ist sehr gestiegen. Es konnten neben der FIT-Akademie weitere Ausbildungsstätten v. a. aus dem Umkreis (u. a. Wolmirstedt, Burg, Wernigerode, Stendal) für eine Kooperation gewonnen werden. Die Zusammenarbeit beinhaltet nicht nur einen bis zwei Vorstellungsbesuch(e) pro Spielzeit, sondern auch eine intensive Vor- und Nachbereitung („Schule des Sehens") unserer potentiellen Multiplikator*innen.

Außerschulischer Bereich

TheaterJugendClub

Coronabedingt realisierten wir im Rahmen unseres Theaterjugendclubs, dem Puppenspielclub ^{Mini} (PSC ^{Mini}), ein Cross-over-Projekt „Irgendwas mit Wald - The Game", das moderne Medien mit Puppenspiel verband. Dieses wurde im Rahmen der SchülerTheaterTage, die auch in den digitalen Raum verlegt werden mussten, entwickelt und

realisiert. Parallel zu fünf weiteren Theatergruppen entwickelten die Kinder und Jugendlichen des PSC Mini eine szenische Variante zum „Rattenfänger von Hameln". Mit Hilfe eines professionellen Filmteams wurden die verschiedenen „Lesarten" zu einem Film zusammengeschnitten und im September vor gleichaltrigen Zuschauer*innen präsentiert.

Sonderprojekte

2022 konnten trotz der Einschränkungen auch Sonderprojekte im außerschulischen Bereich und in den Ferien realisiert werden.

Beispiel: In Zusammenarbeit mit fünf Klassen der ev. Sekundarschule und der Theaterpädagogik wurden ausgewählte Kurzgeschichten künstlerisch bearbeitet. Die Schüler*innen entwickelten kleine Story-Plots zu fünf Geschichten, bauten Figuren aus Alltagsgegenständen und setzten diese in Animationskurzfilmen in Szene.

Jugendkunstschule

Zielgruppen: Kunstklassen (4 - 18 Jahre), Kita-Gruppen, Schulklassen im Vormittagsbereich über Grund- bis zu allen weiterführenden Schulen, Familien mit Kindern zwischen 4 und 14 Jahren, Praktikant*innen, Erwachsenenkurse, Schüler*innen im Langzeitprojekt, Künstler*innen.

In den Kunstklassen, Schulprojekten und Werkstätten wurde gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien und Künstler*innen unter dem Jahresmotto: „WALDIG - ZUSAMMEN (ER)WACHSEN" weiterhin gearbeitet. Die Prozesse des (Zusammen-) Lebens von Mensch und Natur, das miteinander und aneinander Wachsen, die Vielfalt in unserer Gesellschaft wurden erforscht und inspirierten zu Gestaltungsprozessen. Sich in Gestaltungstechniken der Malerei, Grafik und Plastik auszuprobieren, ermöglichte eine Weiterentwicklung des handwerklichen Potenzials und schaffte Selbstvertrauen. Die JKS als außerschulischer Bildungsort war ein verlässlicher Partner für soziale, kreative und emotionale Kontakte in der kulturellen Jugendbildung. Dies verdeutlicht auch der Andrang von Familien, Schulen und Kitas, die genau diesen Ort für ihre Schüler und Kinder dringend benötigten. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Angebot in den Kunstklassen und Kunstsemestern erweitert. In den insgesamt 23 Kunstklassen und -semestern waren wöchentlich ca. 180 Menschen von 4 - 80 Jahren künstlerisch tätig und wurden individuell im eigenen künstlerischen Schaffen von den 3 Mitarbeiterinnen und 10 freischaffenden Künstler*innen begleitet. Nachwuchskünstler*innen konnten in insgesamt 4 Kunstklassen der Jugendkunstschule ihre Bewerbungsmappen für ein Kunststudium vorbereiten. Im Bereich der ästhetischen Bildung ist die JKS ebenfalls ein fester unterrichtsbegleitender Partner für Schulklassen aller Schulformen und Kitas. Der PROJEKTUNTERRICHT für Schulklassen aller

Schulformen und die KITAKURSE erreichten wöchentlich ca. 70 Personen. Besonders Förder- und Grundschulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeiten der Angebote des Projektunterrichts. Viele Kitas nutzten die Kurs-Angebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung mit ihren zukünftigen Schulanfängern. Leider waren bereits zum Beginn des Schuljahres 2021/22 die Angebote der JKS schon innerhalb weniger Wochen bis zu den Sommerferien 2022 ausgebucht. Einen besonderen Bildungsauftrag in die Zukunft leistete die Jugendkunstschule bei Jugendlichen während ihres Schülerpraktikums, insbesondere im mehrmonatigen Praktikum von Fachabiturient*innen des Bildungsganges „Gestaltung" der Oskar-Kämmer-Schule. Des Weiteren hat die Jugendkunstschule durch die Praktika von Hochschulstudent*innen Teil an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen (Kunst / Medien / Sozial / Anthropologie und Kindheitswissenschaften) und deren Anwendungen. (2022: 2 Hochschulpraktikant*innen und 8 Schülerpraktikant*innen)

Der Wald stand im Zentrum von 2 KUNSTPÄDAGOGISCHEN PROJEKTEN 2022. Im ersten kunstpädagogischen Projekt wurde zum Thema " WALDGEISTER" mit 75 Schüler*innen aus Grundschulen gearbeitet. Das Projekt wurde gefördert durch das Landesschulamt Sachsen-Anhalt und den Förderverein der Jugendkunstschule Magdeburg e.V. In diesem Projekt ging es auch um neue Geschichten und Naturwesen, die von den Schüler*innen erdacht und zum „Leben" erweckt wurden. Dabei wurde der Wald als Lebensraum und Rückzugsgebiet für viele Pflanzen und Tiere thematisiert. Das Ökosystem Wald ist lebenswichtig. Mit der Entwicklung von Empathie und Verantwortungsbewusstsein kann die Motivation wachsen, den Wald, die Natur, uns selbst und andere zu achten und zu schützen. Mit Wertschätzung und Mut jedes Einzelnen konnte in diesem Projekt die Notwendigkeit künstlerischen Schaffens und Interesse an den natürlichen Prozessen erfahrbar werden. Selbstvertrauen zu entwickeln, sowie die eigene Handschrift zu finden und zu stärken und sich mit den Meinungen anderer im Team auseinanderzusetzen, wurde erfolgreich umgesetzt. Die Schüler*innen aus drei Grundschulen fertigten kunstvolle Kostümteile, die von Tieren des Waldes inspiriert waren. Begleitet mit Musik sowie einer einstudierten Choreografie wurde nur über die Bewegung in den Kostümen eine fantastische Geschichte erzählt. Mit den Schüler*innen wurden plastische Tier- und Pflanzenfiguren aus Ton, Pappmaché, Holz und anderen Materialien gefertigt. Mit viel Fantasie entstanden neue Geschichten und magische Gestalten des Waldes.

Das zweite kunstpädagogische Projekt " WALDIG" widmete sich ebenfalls dem Ökosystem „Wald". Die eigene Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler*innen führte in der Kunst-Werkstatt zu Experimenten mit Licht und Schatten und zu märchenhaften Raum-Gestaltungen, welche die Phantasie beflügelten und Geschichten entstehen ließen. Es entstanden „Wald-Erlebniskisten". Hier konnte sich Reales mit Fantastischem verbinden und eigene "waldige" plastische Objekte entstanden. Mit diesen Objekten entstand eine Installation, die durch eigene gemalte Bilder ergänzt wurde. Neue kreative Techniken wurden vermittelt,

handwerkliche Fähigkeiten gefördert und Erkenntnisprozesse angestoßen. In der Projektwoche der Grundschüler*innen stellten sich die Kinder Insekten und Tierwesen vor, die im Wald ihren Lebensraum haben. Auch hier verband sich die eigene Fantasie mit dem Wissen über die Waldbewohner. Die Jugendkunstschule bot in den Werkstätten den Raum, die Zeit und die Möglichkeit zum Experimentieren und Gestalten der beiden kunstpädagogischen Projekte „WALDGEISTER“ und „WALDIG“. Der Teamgeist der Kinder und die Unterstützung der Künstler*innen führten zu einer ausdrucksstarken Bühnenaufführung sowie einer Ausstellung anlässlich der Eröffnung der Magdeburger 8. KinderKulturTage im Haus der JKS und auf dem Thiemplatz im September 2022!

Das Motto der 8. KiKuTa 2022: "WUNDERSAM": In Workshops, Theater- und Tanzaufführungen, Walk Acts, Lesungen, Filmvorführungen und Konzerten konnte die Kreativität von Künstler*innen und deren Auseinandersetzung mit den Facetten des Lebens und Wachsens in aller Vielfalt bestaunt werden. 2022 erhielten die Themen Nachhaltigkeit, Natur und Vielfalt einen zentralen Fokus. Auch der Ausbau von Langzeit- und begleitenden Projekten sowie spezielle Angebote von Ferienwerkstätten in den Monaten vor der eigentlichen KiKuTa-Festwoche und eine erhöhte Anzahl von Fortbildungen für Pädagog*innen eröffnen perspektivisch eine gute Weiterentwicklung im Sinne einer nachhaltigen Wirkung durch Multiplikator*innen und Sichtbarkeit. Die Einführung des „KiKuTa-Mobiles“ als mobiles Angebot in der Stadt ermöglicht eine noch breitere Beteiligung und Einbindung aller Kinder und Familien im ganzen Stadtgebiet. Es unterstreicht den Grundgedanken der KinderKulturTage hinsichtlich des Wunsches mit diesem besonderen Format einen barrierearmen Zugang zu den Bereichen Kunst und Kultur zu ermöglichen sowie die Vernetzung von kulturell- und sozialagierenden Akteur*innen zu stärken. In diesem Jahr konnten neue Akteur*innen im stetig wachsenden KiKuTa-Netzwerk begrüßt werden. Somit erweitert sich das Spektrum der Angebote kontinuierlich inhaltlich und auch quantitativ. Die Grundidee während dieser 8. KinderKulturTage 2022 war ein „gemeinsames Aufblühen“ und somit ein Wieder- oder Neuentdecken von sozialen und kulturellen Veranstaltungsorten in Magdeburg zu ermöglichen, die pandemiebedingt durch lange Phasen der absoluten Schließung bzw. einem eingeschränkten Betrieb aus dem Sichtfeld der Menschen geraten waren. Die neu gestaltete KiKuTa-Webseite www.kikuta.de wird weiterhin als Präsentations- und Kommunikationsplattform aktiv genutzt werden.

2 Ausstellungen: Im Konservatorium Georg Philipp Telemann präsentierten die Kunstklassenschüler*innen ihre Bilder, die eine Verbindung zwischen Musik und Malerei herstellten. Thematisch wurden des Weiteren Arbeiten von Jugendlichen gezeigt, die sich mit der Coronazeit kreativ auseinandersetzten. In der Ateliergemeinschaft des Q.Hofes im Werk4 wurde die „junge Kunst“ der Kunstklassen ab 14 Jahren in einer „WERKSCHAU“ gezeigt. Grundlagen der Gestaltung, Naturstudium, künstlerische Techniken der Malerei, Plastik und

der Grafik, Bildkomposition sowie Farb- und Formenlehre werden in diesen Kunstklassen vermittelt und erprobt. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Arbeiten und die konstruktive Kritik der Jugendlichen untereinander, waren Teil dieser Bildungsaufgabe und ermöglichten die Vorstellung der eigenen Arbeiten und deren Präsentation als gemeinsame Arbeit in Form einer Ausstellung.

Krieg in der Ukraine: "KUNSTAKTION FRIEDENSTAUBEN" auf dem Thiemplatz. Gleich zu Beginn der russischen aggressiven Invasion auf die Ukraine zeigten sich Kunstklassenschüler*innen, JKS-Künstler*innen und die Leitung der JKS solidarisch mit der Ukraine, setzten ein Zeichen für den Frieden und luden zur Teilnahme dazu ein. Inspiriert von Picasso hatten Kunstklassenschüler*innen der JKS eigene Friedenstauben gestaltet und für die Öffentlichkeit auf dem Thiemplatz sichtbar gemacht. Kreative Angebote wie z. B. zum Thema "Frühling" wurden für Familien entwickelt und durchgeführt. Kontakte und Vertrauen wurden somit gewonnen und Geflüchtete konnten zu einer Familienwerkstatt in die JKS eingeladen werden. Diese fand mit der Unterstützung des Fördervereins im Juni statt. Im Rahmen des „SONNENSTUNDEN" - Sofortprogrammes der Kulturstiftung der Länder für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine führte die JKS mit der Unterstützung des Fördervereins eine Ferienkunstklasse in den Sommerferien durch. Durch das Projekt konnte einigen der Kinder und Jugendlichen der Zugang zur kulturellen Bildung der Jugendkunstschule geebnet werden und nach den Sommerferien besuchten ukrainische Kinder und Jugendliche die Kunstklassen der JKS.
Ein kreatives Familienerlebnis, bei dem gemeinsam zu einem bestimmten künstlerischen Thema gestaltet wurde, waren die Familienwerkstätten. Es richtete sich an Familien mit Kindern von 4 bis 16 Jahren, die unter der Anleitung eines/r Künstler*in eine besondere Technik kennenlernen durften und die Kunst als ein schöpferisches Ausdrucksmittel entdeckten.

Gastspiele

Nach langer pandemiebedingter Durststrecke konnte die Gastspieltätigkeit des Magdeburger Puppentheaters 2022 erfolgreich wieder ausgeweitet werden und übertraf mit 16 Vorstellungen das Ergebnis der Vor-Coronajahre 2018 (13 Vorstellungen) und 2019 (7 Vorstellungen).

Den Auftakt machte im Januar das Gastspiel „Froh ist der Schlag unsrer Herzen" im Theater der Nacht Northeim, die Einladung erfolgte aufgrund des großen Erfolges unseres ersten Gastspiels in diesem Theater im Oktober 2021.
Fortgesetzt wurde die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Lessingtheater Wolfenbüttel. Das Magdeburger Puppentheater gastierte dort 2022 gleich dreimal vor jedes Mal

ausverkauftem Haus mit zwei Vorstellungen: „Die zweite Prinzessin“ für Kinder ab 5 Jahren im Februar, gefolgt von „Theater für Einzelgänger: Gefährlich schön“ mit 3 Vorstellungen im Rahmen des Theaterfestes im September und schlussendlich mit 2 Vorstellungen „Schimmelreiter“ für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene im November.

Eine Einladung führte das Ensemble erneut nach Gernsbach im Schwarzwald zur dortigen Puppentheaterwoche. Gezeigt wurden 2 Vorstellungen „Das blaue Licht“ für Kinder ab 9 Jahren.

Erfreulich auch, dass nach vierjähriger Pause (bedingt durch einen Wechsel in der Leitung des Kulturhauses und durch die Pandemie) das Mierscher Kulturhaus in Mersch / Luxemburg wieder Partner unseres Hauses wurde. Im Juni wurden dort 4 Vorstellungen „Die zweite Prinzessin“ für insgesamt ca. 800 Besucher gespielt.

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Onlinekommunikation

Die Medienresonanz über das Puppentheater der Stadt Magdeburg war sowohl in regionalen als auch in überregionalen Medien sehr groß.

Die Webseite des Puppentheaters als das wichtigste Medium mit signifikanter Reichweite diente - unter anderem auch für das Festival „Blickwechsel“ - unserem Publikum und Medienvertretern als Informations- und Vermittlungsplattform.
Insgesamt agierte die Webseite vom Puppentheater nicht nur für Magdeburger als Plattform für schnelle und aktuelle Info, sondern auch für Gäste der Stadt Magdeburg, speziell während des Internationalen Figurentheaterfestivals „Blickwechsel“ »BESTE FREUNDE«.

Kurze Zusammenfassung:
In der Spielzeit 2021/22 »Irgendwas mit WALD« wurde insgesamt 280 Mal in Print – und Rundfunkmedien über das Puppentheater Magdeburg berichtet:

Medien, in denen das Puppentheater Magdeburg mit aktuellem Bezug genannt wurde

***Überregional**:*

Die Deutsche Bühne, Theater der Zeit, Double, dpa Newsticker, FAZ, Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Ruhr-Nachrichten, Heilbronner Stimme, focus-online, n-tv, die Welt, Fidena, GlonaaBot.de, SUPERillu, RTL-Online, Teller Report; Kultur in München; Tag 24-Online, Deutschland Entdeckt, Portal- Gmx.net, msn.de, Nachtkritik.de, Portal T-Online, Arcor.de, Portal -1&1, Portal- Flipboard, Main-Echo, Schweriner Volkszeitung, Traunsteiner Tagblatt, Fränkische Nachrichten, KLARO ! Berchtesgadener Anzeiger, Kruschel.de, Stern-Online, Spiegel-Online; Deutschlandradio Berlin,

Regional:

aspekt-wirtschaftsmagazin, Volksstimme Magdeburg / Sachsen-Anhalt, Mitteldeutsche Zeitung, sachsen-anhalt.de, magdeburg.de, magdeburg-tourist.de, MDR Sachsen-Anhalt, MDR Radio Sachsen-Anhalt, MDR artour, Radio Saw, Radio Brocken, Kulturportal Deutschland, Mitteldeutsche Zeitung, Generalanzeiger, Magdeburg Kompakt, Dates Stadtmagazin, Ottokar Kindermagazin, Biber Veranstaltungsmagazin, MMKT, Altmarkzeitung, Uni-Magdeburg

Die PUPPENTHEATER WEBSEITE wurde im Wirtschaftsjahr 2022 **397 636**- mal aufgerufen.
Die meist aufgerufenen Seiten: Top 10 Seiten
Startseite: - 74.992
Spielplan: - 123.453

TOP 10 LÄNDER *(Besucherzähler)*

Germany	76.063
United States	2.011
Switzerland	970
China	742
France	522
Austria	456
Netherlands	394
United Kingdom	260
Russian Federation	244
Poland	232

Insgesamt 97 Länder haben die PTMD-WEBSEITE in o.a. Zeitraum besucht.

2.2 Geschäftsergebnis

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule:

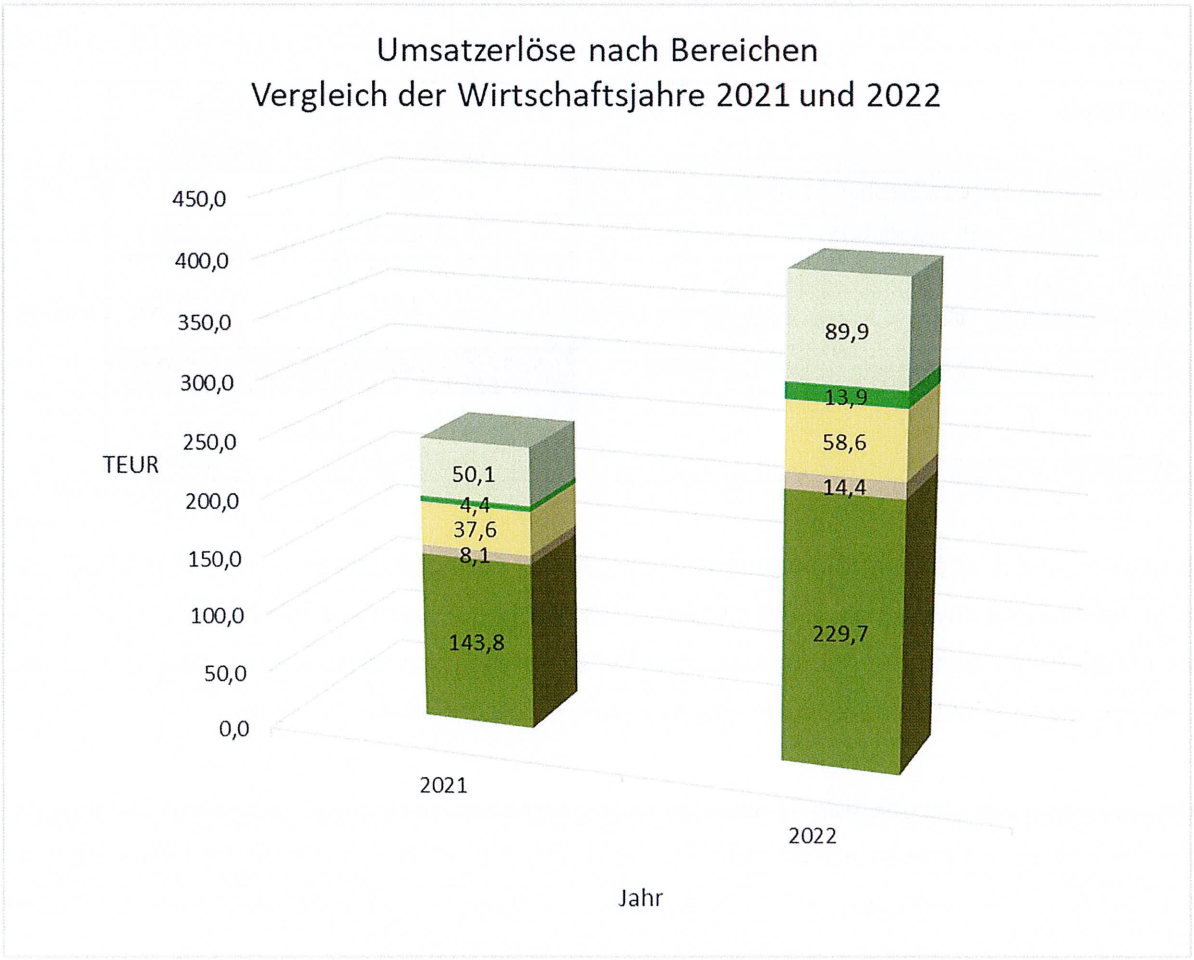
		Wirtschaftsjahr	
		2021	2022
Besucher gesamt: **Puppentheater / Jugendkunstschule**		**22.019** ohne KIKU Festival 1/3	**43.495** mit KIKU Festival 2/3
Puppentheater			
Besucher	**Gesamt**	**18.706**	**38.302**
	dav. Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	687	1.937
	KinderKulturTage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	4.893
	davon Gastspiele	468	3.100
Vorstellungen	**Gesamt**	**589**	**750**
	dav. Gastspiele	5	16
	dav. Festival	28	29
	dav. KinderKulturTage	0	1
	dav. Angebote JKS		352
Jugendkunstschule			
Teilnehmer	**Gesamt**	**3.313**	**5.193**
	dav. Kunstklasse	1.200	2.076
	dav. Werkstätten	534	616
	dav. Projekte/Kurse	1.579	2.501

Erträge

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von 406,5 TEUR erwirtschaftet, die sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelten:

Umsatzerlöse	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
Puppentheater (Umsatzerlöse)	143,8	229,7
Puppentheater (Gastspiele)	8,1	14,4
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	37,6	58,6
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage	4,4	13,9
Puppentheater (andere betriebl. Erträge)	50,1	89,9
Erlöse / Erträge gesamt in TEUR	**244,0**	**406,5**



Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Zuschüsse der Landeshauptstadt und des Landes Sachsen-Anhalt) von 280,0 TEUR entstanden hauptsächlich aus Zuwendungen Dritter (218,7 TEUR), Lohnersatzleistungen (21,7 TEUR), Steuererstattung (1,1 TEUR), Veräußerung von Vermögensgegenständen (5,9 TEUR), Auflösung von Rückstellungen (3,6 TEUR), sonstigen ordentlichen Erträgen (8,3 TEUR), Erstattung Reisekosten (2,5 TEUR), Kostenerstattung Land Vergabemeldung (0,5 TEUR), periodenfremden Erträgen (0,4 TEUR) und der Auflösung von Sonderposten (17,3 TEUR).

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg finanziert.

Die Zusammensetzung der Zuschüsse und Zuwendungen insgesamt stellen sich wie folgt dar:

Zuschüsse	**2021 (TEUR)**	**2022 (TEUR)**
Zuschuss des Landes Sachsen Anhalt	537,5	611,0
Zuschuss der Stadt Magdeburg	2.458,4	2.503,2
Zuschuss der Stadt Magdeburg über die Planansätze des Wirtschaftsplans hinaus	8,7	70,5
Zuschuss der Stadt Magdeburg Sonderprojekte	30,0	110,0
Zuschüsse gesamt	**3.034,6**	**3.294,7**

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt beinhalteten den Grundzuschuss von 2.354,8 TEUR und die variablen Zuschüsse von 328,9 TEUR zur Deckung u.a. der tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnung der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt für das Jahr 2022 i. H. v. 11.827,8 TEUR erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg einen Grundzuschuss vom 330,5 TEUR und einen jährlichen Dynamisierungszuschuss von 280,5 TEUR.

Materialaufwand

Materialaufwendungen entstanden für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verbrauchsmittel i. H. v. 52,0 TEUR, Inszenierungsmaterialien i. H. v. 70,4 TEUR und Honoraraufwendungen i. H. v. 387,3 TEUR (insgesamt 509,7 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand (2.370,5 TEUR) ist der größte Anteil des Mittelverbrauchs, bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsabgaben sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialabgabe und die Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater und der Jugendkunstschule.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich Wirtschaftsjahr und Vorjahr:

	Anzahl Durchschnitt VbE / Beschäftigte	Vergütung	soziale Aufwendungen	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
Wirtschaftsjahr 2021	42,1 / 43	1.778,0	466,4	2.244,4
Wirtschaftsjahr 2022	42,1 / 43	1.901,9	468,6	2.370,5

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.2022 berechneten Afa-Werten des Anlagevermögens i. H. v. 106,8 TEUR ausgewiesen. Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel im Anhang zu entnehmen.
Wird von den entstandenen Abschreibungen (106,8 TEUR) die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens (17,3 TEUR) abgezogen, so verbleibt nach Berücksichtigung des Zuschusses für Abschreibungen der Landeshauptstadt Magdeburg eine Differenz von 2,5 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (780,8 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Betriebskosten	158.507
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	126.022
Instandhaltung und Wartung techn. Anlagen	72.917
Aufwendungen für Information/Kommunikation	68.103
allgemeine Verwaltung	39.488
Miet- und Lagerkosten	41.026
interne Leistungen der Ämter der Landeshauptstadt	28.392
Prüfung und Steuerberatung	10.792
Objektsicherung	8.008
Aufführungsrechte (GEMA, Tantiemen usw.)	21.800
außerordentliche Aufwendungen	7.196
Beschäftigte im FSJ	9.299
Aus- und Fortbildung	700
andere sonstige Aufwendungen	188.599

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 7,2 TEUR entstanden mit 4,2 TEUR für die Beseitigung des Hausschwammes im Kutscherhaus und mit 3,0 TEUR für Maßnahmen zum Schutz der Besucher und Beschäftigen gegen Corona, hauptsächlich für Schnelltests, Masken und Desinfektionsmittel.

Zinsen

Zinserträge sind im Wirtschaftsjahr nicht entstanden, Zinsaufwendungen fielen nach § 233a AO im Rahmen der Betriebsprüfung 2015 bis 2017 an.

Jahresergebnis Wirtschaftsjahr 2022

Das Wirtschaftsjahr 2022 begann in den Monaten Januar bis März mit Corona-Auflagen, die das Haus zwangen mit einer um 50 % reduzierten Platzkapazität umzugehen. Ab dem Herbst 2022 wiederum galt es mit erheblichen Ausfällen bei den Vorstellungen umzugehen, die durch die Grippewelle und die Verbreitung des RS-Virus zu Absagen von Schulen und Kindertagesstätten führten, aber auch durch Erkrankungen von Mitarbeitern.

Trotz der Widrigkeiten wurde ein Kostendeckungsgrad in Höhe von 18,2 % (Vorjahr: 13,9 %) erreicht.

Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Platzkapazität durch Corona-Maßnahmen wurde eine Auslastung von 74,0 % erreicht. Die Auslastung bei voller Platzkapazität ab dem 01.05.2022 betrug 89,4 %.

Das Jahresergebnis von 210,2 TEUR resultiert aus den in geplanter Höhe geleisteten Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt, der Landeshauptstadt Magdeburg und den durch den Eigenbetrieb eingeworbenen Zuwendungen Dritter in Höhe von insgesamt 218,7 TEUR.

Die Zuwendungen Quartier p erhielt das Puppentheater als Zuwendung zur Förderung der Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt für die Erstellung der Machbarkeitsstudie für ein „Quartier der europäischen Puppentheaterkunst“ von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Die Gesamtförderung der Investitionsbank beläuft sich auf 77,5 TEUR und wird Zug um Zug den Aufwendungen gegenübergestellt. Der Planansatz beinhaltet nur die in 2022 erwarteten Mittel, da die ersten bereitgestellten Mittel bereits für 2021 erwartet wurden, letztendlich aber erst im Januar 2022 geflossen sind.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde mit 17,3 TEUR ertragswirksam aufgelöst.

Die Minderausgaben resultieren aus entfallenen Lohnkosten eines von Oktober 2021 bis Oktober 2022 langzeiterkrankten technischen Mitarbeiters und unbesetzter Planstellen der Verwaltungsleiterin seit Juni 2022 und des Leiters Rechnungs- und Berichtswesen seit 01.01.2022. Darüber hinaus entfiel die Gagenzahlung eines Darstellers auf Grund eines Gastierurlaubs von zwei Monaten für eine Fernsehproduktion.

2.3 Geschäftslage

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage, zusätzliche Informationen gem. § 8 EigBVO

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2022 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2021 gegenübergestellt.
Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2021		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen 31.12.				
Immaterielle Anlagen	15,5	1,0	9,0	0,6
Sachanlagen	463,1	29,6	447,7	28,8
Anlagevermögen	**478,6**	**30,6**	**456,7**	**29,3**
Liefer- und Leistungsforderungen	5,3	0,3	7,4	0,5
Forderungen an Aufgabenträger	968,9	62,0	1.059,6	68,1
Sonst. Vermögensgegenstände	98,9	6,3	2,9	0,2
Kassenbestand	6,5	0,4	11,4	0,7
Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	0,4	18,6	1,2
Umlaufvermögen/RAP	**1.085,4**	**69,4**	**1.099,9**	**70,7**
Gesamtvermögen	**1.564,0**	**100,0**	**1.556,6**	**100,0**
Kapital 31.12.				
Stammkapital	150,0	9,6	150,0	9,6
Allgemeine Rücklage	272,0	17,4	272,0	17,5
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	95,7	6,1	260,2	16,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	164,5	10,5	210,2	13,5
Eigenkapital	**682,2**	**43,6**	**892,4**	**57,3**
Sonderposten	154,3	9,9	137,0	8,8
Sonstige Rückstellungen	94,5	6,0	114,4	7,3
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.	87,1	5,6	53,1	3,4
Verbindlichk. ggü. Aufgabenträger	33,3	2,1	29,2	1,9
Sonstige Verbindlichkeiten	78,7	5,0	2,3	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	433,9	27,7	328,2	21,1
Fremdkapital	**881,8**	**56,4**	**664,2**	**42,7**
Kapital	**1.564,0**	**100,0**	**1.556,6**	**100,0**

Investitionen

Der Eigenbetrieb Puppentheater hat im Wirtschaftsjahr 2022 folgende Investitionen in das Anlagevermögen getätigt:

A. Anlagevermögen	TEUR
II. Sachanlagen	
Fahrzeuge	
Mercedes Vito 114 Tourer Pro EL Audio10	37,0
	37,0
Maschinen und technische Anlagen	
Felder Formatkreissäge K 700 S	9,2
	9,2
IuK Technik	
Lenovo V17 G2 ITL Notebook	1,0
Lenovo Tiny ThinkCentre M70q	0,8
Lenovo Tiny ThinkCentre M70q	0,8
	2,5
Raum- und Bühnenausstattung	
Lichtsteuerpult ETC Gio @5 4K	15,7
Regalsystem Fundus	10,5
	26,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Überseecontainer	2,2
Objektiv Canon EF 24-70 F2,8 L II USM	1,8
Canon Speedlight ST-E3-RT & 600EX II-RT	0,8
Kühl-/Gefrierkombination GORENJE	0,4
Geschirrspülmaschine - ECO 50 SL 230 V	1,2
	6,5
Geringwertige Wirtschaftsgüter	
Festool Akku-Oszillierer OSC HPC 4,0	0,7
STIER Werkstattwagen Premium	0,8
Festool Absaugmobil CTM 26 E AC	1,3
Schweißhelm crystal 2.0	0,6
	3,5
Gesamt	**84,9**

Den Investitionen stehen im Wesentlichen nur Abschreibungen von 106,8 TEUR gegenüber.

Darstellung Eigenkapital

	Stand 01.01.2022	Zuführung/ Entnahme	Jahresergebnis	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
Gewinn-/Verlustvortrag	95,7	164,5	0,0	260,2
III. Jahresergebnis	164,5	-164,5	210,2	210,2
	682,2	**0,0**	**210,2**	**892,4**

Die Eigenkapitalquote betrug im Wirtschaftsjahr 2022 57,4 % (2021: 43,6 %).

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2022	Inanspruch-nahme	Auflösungen	Zuführungen	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	**68,4**	**68,4**	**0,0**	**85,0**	**85,0**
Urlaub	25,6	25,6	0,0	38,5	38,5
Mehraufwand/Überstunden	24,6	24,6	0,0	33,0	33,0
interne Jahresabschlusskosten	18,2	18,2	0,0	13,5	13,5
Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen	**10,5**	**8,5**	**0,7**	**9,3**	**10,6**
Prüfung Jahresabschluss	7,5	7,0	0,5	7,5	7,5
Steuerberatungskosten	3,0	1,5	0,2	1,8	3,1
unterlassene Instandhaltung	**8,1**	**6,2**	**0,0**	**0,0**	**1,9**
Baumpflegearbeiten	1,3	0,0	0,0	0,0	1,3
Reparatur Brandschutztürfestellanlagen	6,2	6,2	0,0	0,0	0,0
Standsicherheitsnachweis Vorhang	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6
Rechnungen	**7,5**	**2,1**	**3,0**	**14,5**	**16,9**
ausstehende Rechnungen	5,2	0,0	2,8	0,0	2,4
Rückzahlung Zuwendung	2,3	2,1	0,2	14,5	14,5
Gesamt:	**94,5**	**85,2**	**3,7**	**108,8**	**114,4**

2.3.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung wird maßgeblich bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt (Anteil an der Betriebsleistung 2022 = 64,6 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (Anteil an der Betriebsleistung 2022 = 15,3 %).

Einen wesentlichen Anteil an der Ertragslage hatten die eigenen erworbenen Zuschüsse in Höhe von 218,7 TEUR sowie der Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für Sonderprojekte in Höhe von 110 TEUR, darunter 40,0 TEUR PRAP Festival aus 2021, 6,0 TEUR Auflösung PRAP Dach Verwaltungstrakt, 5,0 TEUR für Künstlerhonorare JKS, 50,0 TEUR aus der Rechnungsabgrenzung 2019 für nicht geplante Ausgaben und 9,0 TEUR für die Machbarkeitsstudie Quartier p.

Darstellung der Ertragslage in Bezug zur Betriebsleistung:

	IST 2021		IST 2022	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	244,0	7,0	406,5	10,2
Sonstige Erträge	135,0	3,9	44,0	1,1
Betriebserträge	**379,0**	**10,8**	**450,5**	**11,3**
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.467,1	70,5	2.573,7	64,6
Betriebskostenzuschuss Land	537,5	15,4	611,0	15,3
Eigene erworbene Zuschüsse	67,8	1,9	218,7	5,5
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	30,0	0,9	110,0	2,8
Auflösung Sonderposten	17,5	0,5	17,3	0,4
Zuschüsse	**3.119,9**	**89,2**	**3.530,7**	**88,7**
Betriebsleistung	**3.498,9**	**100,0**	**3.981,2**	**100,0**
Materialaufwand	360,8	10,3	509,7	12,8
Personalaufwand	2.244,4	64,1	2.370,5	59,5
Abschreibungen	107,7	3,1	106,8	2,7
Sonstige Aufwendungen	620,7	17,7	773,9	19,4
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	7,2	0,2
Sonstige Steuern	0,8	0,0	2,9	0,1
Betriebsaufwand	**3.334,4**	**95,3**	**3.771,0**	**94,7**
Betriebsergebnis	**164,5**	**4,7**	**210,2**	**5,3**
Jahresergebnis	**164,5**	**4,7**	**210,2**	**5,3**

Kostendeckung des Puppentheaters

Der Kostendeckungsgrad bezeichnet den Grad der eigenen erwirtschafteten Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen und beträgt im Berichtsjahr 18,2 %.

	IST 2021		IST 2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	244,0	**7,3**	406,5	**10,8**
Sonstige eigene Erträge	135,0	**4,0**	44,0	**1,2**
Eigene erworbene Zuschüsse	85,3	**2,6**	236,0	**6,3**
Eigene Erträge gesamt	464,3	**13,9**	686,5	**18,2**
Betriebsaufwand gesamt	3.334,4	**100,0**	3.771,0	**100,0**

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsplan 2021 und 2022

In Tsd. EUR	2021 (Figurentheaterfestival Teil1/ 3) Plan/Entfall) (ohne KinderKulturTage)			2022 (Figurentheaterfestival Teil 2/3 und 3/3) (mit KinderKulturTage)		
	GuV	Erfolgsplan	erreichter Plananteil in %	GuV	Erfolgsplan	erreichter Plananteil in %
Umsatzerlöse	244,0	383,5	63,6	406,5	382,5	106,3
Sonstige Erträge	135,0	20,0	675,0	44,0	20,5	214,6
Betriebserträge	**379,0**	**403,5**	**93,9**	**450,5**	**403,0**	**111,6**
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.467,1	2.458,4	100,4	2.573,7	2.497,3	103,1
Betriebskostenzuschuss Land	537,5	537,5	100,0	611,0	611,0	100,0
Eigene erw orbene Zuschüsse	67,8	140,0	48,4	218,7	155,0	141,1
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	30,0	70,0	42,9	110,0	70,0	157,1
Auflösung Sonderposten	17,5	15,5	112,9	17,3	18,0	96,1
Zuschüsse	**3.119,9**	**3.221,4**	**96,8**	**3.530,7**	**3.351,3**	**109,6**
Betriebsleistung	**3.498,9**	**3.624,9**	**96,5**	**3.981,2**	**3.754,3**	**109,8**
Materialaufw and	360,8	382,8	94,3	509,7	359,5	141,8
Personalaufw and	2.244,4	2.470,8	90,8	2.370,5	2.597,8	91,3
Abschreibungen	107,7	94,0	114,6	106,8	105,0	101,7
Sonstige Aufw endungen	620,7	676,5	91,8	773,9	691,2	112,0
Außerordentiche Aufw endungen	0,0	0,0	0,0	7,2	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,8	0,8	100,0	2,9	0,8	362,5
Betriebsaufwand	**3.334,4**	**3.624,9**	**92,0**	**3.771,0**	**3.754,3**	**104,0**
Jahresergebnis	**164,5**	**0,0**		**210,2**	**0,0**	

Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Eigenbetrieb bedient sich der Leistungen der Fachbereiche und Fachämter gegen Kostenersatz. Der Eigenbetrieb erhält zur Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit Zuwendungen im Rahmen des Wirtschaftsplanes und des Theatervertrages. Die bestehenden Verträge laufen noch bis 2023.

3. Risikobericht

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus.

Zu den Risikofaktoren zählen wie bisher die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins für die künstlerisch und technisch Beschäftigten.

Steigende Mindestlöhne haben erhebliche Auswirkungen vor allem im Bereich des Vorderhauspersonals. Das hat Auswirkungen im Bereich der Besucherbetreuung und Sicherheit (Garderobe, Einlass, Aufsicht). Für die Zeit von November 2022 bis April 2023 wird dem u.a. durch verkürzte Öffnungszeiten in der Figurenspielsammlung begegnet. Die Erhöhung der Mindestgage (Stufe 3 im September 2023) für festangestellte künstlerisch Beschäftigte verursacht Mehrkosten in den lfd. Haushaltsjahren von mehreren zehntausend Euro.

Die Entwicklungen im Gagenbereich sind allerdings notwendig und sind von Bedeutung bei der künftigen Gewinnung von Fachkräften. Nicht mehr wettbewerbsfähige Gagen werden entscheidende Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit haben und damit unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen. Als bedenklich muss die Arbeitskräftesituation eingeschätzt werden. Als zunehmend schwieriger stellt sich die Gewinnung von Fachkräften für frei gewordene Planstellen dar. Auch diese Entwicklung kann mittelfristig zu Vorstellungsreduzierungen führen, was ebenfalls Auswirkungen auf Besucher- und Vorstellungszahlen haben dürfte. Hinzu kommt, dass die an Theatern notwendigen arbeitnehmerunfreundlichen Arbeitszeiten Auswirkungen auf die Absicherung künftiger Betriebsabläufe, bei gleichbleibender Personalstärke haben werden.

Voraussetzung um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität.

Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Risikobehaftet ist die Aufrechterhaltung des Betriebsablaufes vor allem durch die hohe Inflationsrate, die sich in allen Bereichen niederschlägt und Auswirkungen zeigt.

Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2019 - 2023 sicherte das Land mit einer Grundfinanzierung und jährlichen Dynamisierungsraten seinen anteiligen Beitrag an Tarif- und Kostenaufwüchsen, dieses allerdings auf Grundlage ermittelter Daten, die aus der Zeit vor der Inflation stammen. Von kommunaler Seite wurde mit einem für 2023 leicht erhöhtem Zuschuss versucht zu einer Entlastung beizutragen.

Der EB Puppentheater selber reagierte mit einer Erhöhung der Eintrittsgelder zum 01.02.2023. Ob dies Auswirkungen auf die Besuchernachfrage haben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden. Wir verweisen darauf, dass in den Beratungen mit der Legislative großer Wert auf eine sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung gelegt wurde, insbesondere bei einem Haus das sich zum überwiegenden Teil dem Kinderpublikum widmet. Es ist davon auszugehen, dass vor dem Hintergrund der derzeitigen Inflationsentwicklung diese Versuche des Kostenausgleichs nicht ausreichend sind.

Auch zu bedenken gilt, dass Preis- und Kostenentwicklungen auch Auswirkungen auf die Honorarzahlungen für Gäste (u.a. für Regie, Puppenbau und Ausstattung) haben wird. Inwieweit es dem Puppentheater gelingt auch künftig mit den renommiertesten Regisseuren Deutschlands und Europas zusammenzuarbeiten, bleibt abzuwarten. Die Arbeit mit diesen Fachleuten war nicht zuletzt maßgeblich für die zahlreichen Auszeichnungen des Hauses in den vergangenen fünf Jahren.

Ohne eine Anpassung der Förderquote durch das Land Sachsen-Anhalt, sinkt prozentual dessen Förderquote und eine Finanzierungslücke entsteht.

Es ist davon auszugehen, dass der Verlauf der Corona-Pandemie nicht zu weiteren wirtschaftlichen Risiken führen und sich der Spielbetrieb 2023 wie geplant gestalten wird. Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit im Bereich der Betriebskosten, was in Anbetracht derzeitiger Preisentwicklungen beobachtet werden muss. Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten. Bis 2019 gelang dem Puppentheater durch erzielte Mehreinnahmen eine Deckung zu erreichen. 2020 bis 2022 trugen Minderaufwendungen zu einer Deckung bei.

4. Prognosebericht

Optimistisch werden unsere Vorhaben begleitet von einer ungebrochenen Besuchernachfrage und die wiederholten Äußerungen politischer Entscheidungsträger zur Bedeutung der Kultur in der heutigen, durch Corona, Inflation und Krieg gekennzeichneten Zeit.

Programmatisch ist der EB Puppentheater Magdeburg gut auf die Herausforderungen der Zukunft eingestellt.

Als Standortvorteil für den EB Puppentheater erweist sich die Entwicklung des Stadtteiles Magdeburg-Buckau vom ehemaligen Arbeiterbezirk zu einem der attraktivsten Wohngebiete mit zahlreichen neuen Immobilien und sanierten Altbauten, was zu einem spürbaren Bevölkerungszuwachs im Stadtteil führt.

Weiterentwicklung:
Derzeit wird deutschlandweit verstärkt über kulturpolitische Entwicklungskonzepte, auch für Theater diskutiert. Eine weitergehende Öffnung der Theater als ein „Dritter Ort" nimmt in der Diskussion breiten Platz ein. Gerade hier sieht sich der EB Puppentheater in seinem Profil gestärkt. Der „Dritte Ort" beschreibt Kultureinrichtungen nicht mehr nur in Bezug auf eine Kunstform oder ein Genre, sondern sieht diese als Begegnungsstätte für eine breite Schicht der Bevölkerung mit durchaus unterschiedlichen Interessen und Erwartungen.

Mit seinem Betriebsprofil von Theater, Museum, Pädagogik und Jugendkunstschule, Festival, KinderKulturTage und Kinder- und Jugendclub, aber auch als Begegnungsstätte zwischen Künstlern und Bevölkerung in seinem Café p., kann der EB Puppentheater durchaus als beispielgebend für Gemeinschaftlichkeit und soziales Miteinander, genannt werden.

Gezielt wird daher, vor dem Hintergrund der internationalen Beziehungen des Puppentheaters Magdeburg, die Weiterentwicklung zu einem „europäischen Zentrum für Puppentheaterspielkunst" unter dem Namen „Quartier p." angestrebt.

Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss verabschiedete der Magdeburger Stadtrat dazu im Oktober 2022.

Die geplante inhaltliche und räumliche Erweiterung und die Zusammenarbeit mit den Hochschulen für Musik und darstellende Kunst, Stuttgart und der Hochschule für Schauspielkunst „E. Busch" Berlin wird derzeit mit diesen und zuständigen Ministerien in Sachsen-Anhalt beraten.

Eine Vorlage zur Gründung des „Quartier p." mit Darstellung der Kosten und den notwendigen räumlichen Voraussetzungen soll dem Stadtrat im Herbst 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Als wirtschaftlich wichtigste Faktoren haben sich im EB Puppentheater das Sommertheater (Hofspektakel), die Weihnachtsvorstellungen von November bis zum 26.12. eines Jahres, das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel" und das Anrechtssystem für Kindertagesstätten und Grundschulen entwickelt.

Bis Sommer 2023 arbeitet das Haus an fünf **Neuproduktionen.**
Repertoireinszenierungen werden das Vorstellungsangebot, insbesondere für das Anrechtssystem und Familienvorstellungen, ergänzen. Hier wird neben der Vermittlung zeitgenössischer Kinderliteratur, auch der Nachfrage nach Märchen und damit des Weitertragens eines kulturellen Erbes, Rechnung getragen.

Sommertheater
Das „Hofspektakel" des Magdeburger Puppentheaters begründete nicht nur vor nunmehr 46 Jahren die heute vielgestaltige Sommertheatertradition in Magdeburg, sondern ist bis heute auch überaus erfolgreich, wovon bereits weit im Vorfeld ausverkaufte Vorstellungen zeugen.

Nach 46 Jahren muss das Haus seinen angestammten Platz im Hof des Theaters, aufgrund von Bauarbeiten erstmals verlassen. Bei der Suche nach einem „Ausweichquartier" ging es dem Puppentheater nicht nur darum, einfach einen passenden Ort zu finden, sondern vielmehr darum, wie kann man mit diesem Ort eine künstlerische Kollaboration eingehen kann. Bei der ausgewählten Inszenierungsvorlage, der Märchenkomödie „Der Drache" gehen wir u.a. der Frage nach, wieviel Einschränkungen seiner Freiheit ist der Mensch bereit bei Wahrung seiner persönlichen Ruhe, zu akzeptieren?

Als Partner einer solchen künstlerischen Zusammenarbeit fand das Puppentheater mit dem Kunstmuseum Magdeburg zusammen. Und eben nicht nur wegen des idealen, romantischen Innenhofes des Kunstmuseums, in welchem unsere Inszenierung zu erleben sein wird, sondern auch weil junge Künstler und Künstlerinnen zum Inhalt der Inszenierung unter dem Thema „Looking for Freedom" arbeiten und ausstellen werden.

Parallel ist in der „Villa p." des Puppentheaters eine Ausstellung zu Arbeiten des Puppenbauers für die Inszenierung zu erleben. Der Schöpfer der über 20 mitwirkenden Figuren lebt in Los Angeles und ist dort ein anerkannter Künstler bei Film- und Fernsehproduktionen.

Dieses dreiteilige Sommerprojekt wird mit seinen Ausstellungen auch noch weit über die Vorstellungstage hinaus zu erleben sein.

Wir erwarten, dass diese besonderen Herausforderungen an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die die Umsetzung des Projektes mit sich bringen, einen großen Publikumsgefallen finden.

Re-Member: Ensemble

Unter diesem Titel werden 2023 die Arbeiten und Proben für eine deutsch-französische Koproduktion, die aufgrund der Corona-Pandemie bereits zweimal verschoben werden musste, beendet.

Diese Produktion, geleitet von zwei der namhaftesten französischen Künstlerinnen, wird mit den Ensemblemitgliedern des Magdeburger Hauses, inszeniert und wird im März in zwei französischen Städten zur Premiere kommen und im April seine Deutschlandpremiere in Magdeburg erleben. Besondere Anerkennung: im September 2023 wird die Inszenierung auf dem Weltfestival der Union international de la Marionett (UNIMA) in Charville-Meziere in Frankreich, dem alle vier Jahre stattfindenden weltweit wichtigsten Festival des Genres, vorgestellt.

Das Projekt wird finanziert aus dem Preisgeld des „Theaterpreis des Bundes“ den das Puppentheater 2019 erhalten hat und wird darüber hinaus durch das Institut Francsais und zwei französische Theater unterstützt.

Es gilt als Beispielgebend für das anvisierte Ziel zur Weiterentwicklung des Hauses zu einem europäischen Zentrum des Genres.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2023 wird der sich im September vollziehende **Intendantenwechsel** sein. Nach mehr als dreißig Jahren verabschiedet sich der Intendant des Puppentheaters und seine Nachfolgerin Sabine Schramm wird ihren Dienst antreten.

Die neue Intendanz wird zum Spielzeitbeginn sowohl Kinder und Familien als auch ihr erwachsenes Publikum willkommen heißen.

Zum einen wird das Haus am 16.9. mit einem großen Familienfest eröffnet.

Das ganze Theater, das Areal um das Theater wird zum Leben erweckt, theater.- und kunstpädagogische Workshops werden Groß und Klein begeistern. Drei Theaterinszenierungen können als Herzstück des Tages besucht werden und kulinarisches, geselliges Beisammensein, Gesprächsrunden zu Inhalten und Vorhaben der neuen Intendanz und kommenden Spielzeit werden auch ihren Platz in einem sehr abwechslungsreichen Programm finden.

Am 6.10. werden wir mit der Eröffnungspremiere „100 Sekunden", einem Abend in 3 Akten, unser erwachsenes Publikum begrüßen. Regie führen wird der Schweizer Regisseur Alvaro Schöck, 5 namhafte Dramatiker (Ulrich Hub, Andreas Jungwirth, Ivana Sokala/ Jona Spreter, Christian Mitko Hoffmann) sind beauftragt zu den letzten 100 Sekunden im Leben, Texte zu verfassen, 10 Puppenspieler werden diese umsetzten und das Publikum wird eingeladen mit sich selbst in einen gesellschaftskritischen Dialog zu gehen. Im Anschluss wird es die Möglichkeit geben, sich und das Theater in einem geselligen Umfeld kennen zu lernen.
Sabine Schramm ist es ein Anliegen, besonders nach der „Corona-Zeit" das Theater als Forum, als Dialogort für die Bürger der Stadt zu öffnen:

Ein Ort der Begegnung, losgelöst von Religion, Gesellschaftsschicht und Volkszugehörigkeit. Ein Ort für den Dialog, für das Gespräch. Ein Ort zum Brücken schlagen. Ein Ort zum Träumen, erschüttert werden und sich bekennen. Ein Ort, der Welten ungeahnter Größe eröffnet und das Universum als Mikrokosmos beleuchtet. Ein Ort der Verführung. Eine Einladung
Zur Adventszeit wartet das Puppentheater dieses Jahr mit 3 Inszenierungen zur Weihnachtszeit auf.

Der Weihnachtsreigen im Puppentheater beginnt am 18.11. mit der überraschenden Geschichte „Der Wolf, der aus dem Bilderbuch fiel" von Thierry Robberecht, ein französisches, äußerst beliebtes Kinderbuch, das mit sehr viel Witz und Charme von einem Wolf erzählt, der aus seiner Geschichte fällt und auf der Suche nach seiner Heimat in anderen Büchern höchst unwillkommen ist, bis er auf ein Mädchen trifft, das bitterlich weint. Eine rasante Geschichte, mit Anleihen an große Märchenklassiker erzählt die Berliner Regisseurin Kalma Streun, mit Puppen von Luise Nowitzky. Ein fabelhaftes Weihnachtsmärchen für kleine und große Zuschauer, für die ganze Familie.

Am 30.11. wird „Der kleine gelbe Hund" von Karin Eppler zum ersten Mal Magdeburger Bühnenluft schnuppern. Einer Malerin läuft der kleine gelbe Hund zu, schnell entsteht eine Zuneigung zwischen beiden Protagonisten, der Hund lässt die Welt und die Bilder der Malerin wieder bunter werden und voll Leben. Aber auch in heilen Welten drohen Konflikte und es muss ein schmerzlicher Weg zur tiefen Freundschaft beschritten werden. An Hand der leicht erzählten Geschichte erleben die kleinen Zuschauer nicht nur einen unglaublich frechen und

eigensinnigen Hund, sondern Karin Eppler, ebenfalls Regisseurin, führt spielend an die Bildende Kunst (Bühnenbild: Uta Helene Götz) heran, so gibt es gegenständliche und abstrakte Bilder, neben satten Farben zu sehen. Für den Puppenbau zeichnet die renommierte Puppenbauerin Mechthild Nienhaber verantwortlich.

In Zusammenhang mit dieser Inszenierung bieten wir in enger Kooperation mit der Jugendkunstschule einen Workshop zur Malerei an. Hier wird ein sog. Weihnachtspäckchen geschnürt, dass die theatralische Kunst mit der bildenden Kunst zusammenführt und zu einem ganz besonderen Erlebnis machen wird.

Am 2.12. werden wir „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende auf die Bühne bringen, den großen Kinderbuchklassiker. Erzählt wird von der Kraft der Phantasie. Michael Ende erzählt parabelhaft, wie sehr wir von unseren Gedanken, unserer Phantasie getragen werden, wie sie uns retten, aber auch verschlingen kann. Ein Plädoyer für Freundschaft und Verantwortung, eine Einladung zum Lesen und Träumen.

Inszenieren wird diese Geschichte der Berliner Regisseur Tim Heilmann, der bekannt ist für seine feinfühlige und sehr poetische Erzählweise. Den phantastischen und anspruchsvollen Puppenbau übernehmen der international bekannte Regisseur, Puppenbauer und Puppenspieler Frank Soehnle aus Tübingen und seine Assistentin Merle Smalla.